

Wunder Wundheilung

Dieser Trend korrespondiert mit anderen grossen Entwicklungen im Gesundheitswesen: Dass der Markt für neue Pflaster, Wundauflagen und Wundheilungshilfsmittel stark wächst, hat genauso mit der Zunahme an Patientinnen und Patienten mit Typ-2-Diabetes zu tun wie mit der zunehmenden Antibiotika-Resistenz – beides lässt die Zahlen von Menschen, die von Wundheilungsstörungen betroffen sind, ansteigen. Neben einfachen Produkten sind es die grossen Forschungsinnovationen, die in diesem Umfeld von sich reden machen: Wundauflagen für Menschen mit amputierten Gliedmassen, die aus Zellen von Fischhäuten bestehen (entwickelt vom Start-up Kerecis aus Skandinavien) sowie eine besonders leichte und hygienische Alternative zum Anlegen von Gipsverbänden von Cast21. Zudem antimikrobielle Verbände, die ihre Farbe verändern, wenn sich die Wunde darunter infiziert, entwickelt von Forschern am Royal Melbourne Institute of Technology.

Bei einer weiteren Neuentwicklung aus Schweden setzt man ebenfalls auf das Farbigkeitsprinzip: Nicht-infizierte Wunden haben einen pH-Wert von 5,5, sichtbar an einer gelben Färbung. Verändert sich die Farbe des neuen Nano-Verbandmaterials der Firma Liu in Richtung Blau, dann ist Vorsicht angezeigt. Ein Forscherteam um Dr. Xuetao Shi von der South China University of Technology in Guangzhou entwickelte zudem ein neuartiges Pflaster, das bei der Therapie der Peyronie-Krankheit zum Einsatz kommt, einer Bindegewebsstörung, die Erektionsstörungen zur Folge hat. Ganz unabhängig von diesen sehr ernstesten Einsatzfeldern eignen sich auch neue essbare Pflaster zur Erweiterung der Apotheken-Ränge. Soul Strips ist ihr Name; sie werden zur Verabreichung der täglichen Rate an Vitaminen direkt unter die Zunge gelegt – hübsch gestaltet in einer Version für Kinder und einer für Erwachsene.

Corinna Mühlhausen